

Transhumanismus

Was ist Transhumanismus?

Transhumanismus ist eine philosophische und technologische Weltanschauung, dessen Ziel ist, die biologischen Grenzen des Menschen zu überschreiten und den Menschen mit Hilfe von Wissenschaft und Technik in seinen körperlichen und geistigen Fähigkeiten zu verbessern. Der Begriff stammt von “trans humanus” ab, was so viel bedeutet wie über das Menschliche hinaus.

Der Transhumanismus lässt sich nicht auf eine einzelne Quelle zurückführen, er ist eine Mischung aus verschiedenen Strömungen. Die Aufklärung setzte den Glauben in Vernunft, Wissenschaft und Fortschritt, was die Grundlage für die Vorstellung, der Mensch könne sich selbst verbessern, bildete. Der Humanismus stellte das Individuum und seine Autonomie in den Mittelpunkt und stärkte damit die Idee, dass der Mensch seine eigene Entwicklung gestalten sollte. Der Utilitarismus betont die Minimierung von Leid und die Maximierung von Glück, was eine wichtige Basis für radikalere transhumanistische Positionen ist. Schließlich verdeutlichte die Evolutionstheorie, dass der Mensch ein veränderbares Wesen und ein Produkt des Entwicklungsprozesses ist, der Transhumanismus sieht technologische Verbesserungen als “Fortführung” dieses Entwicklungsprozesses.

Die Ziele des Transhumanismus sind die drei “Supers”: *super intelligence*, *super happiness*, *super longevity*. Superintelligenz bezieht sich auf eine deutliche Steigerung der kognitiven und intellektuellen Fähigkeiten durch Technologien wie Künstliche Intelligenz oder neuronale Implantate (z.B. Neuralink). Glückseligkeit (*super happiness*) strebt die Abschaffung allen Leidens an. Der britische Denker David Pearce will das, in seinem Ansatz “paradise engeneering”, durch beispielsweise künstliche Stimulierung des Gehirns (“Wireheading”) oder Genmanipulation erreichen. Langlebigkeit (*super longevity*) umfasst die Verlangsamung des Alterungsprozesses, Verjüngungstechnologien bis hin zur potenziellen Unsterblichkeit.

Theologische Positionen zu Transhumanismus und KI

In den vergangenen Jahren haben theologische Debatten über Transhumanismus und KI stark zugenommen. In diesen Diskussionen wird aber weniger über die technischen

Entwicklungen gesprochen, es werden überwiegend grundlegende theologische und anthropologische Themen behandelt. Die theologischen Positionen überblicken zu wollen ist kaum möglich, deshalb erarbeitete Frederike van Oorschot in ihrem Paper (2023) elf wiederkehrende Muster – sogenannte Topoi – die die Debatten der letzten Jahre reflektieren sollen. Diese Topoi sind: der Mensch als Schöpfer der Maschine, menschgleiche Maschine, maschinengleicher Mensch, Ende der Sozialität, Ende des Handelns, Ende der Freiheit, Wirklichkeitskontrolle der Maschinen, Ende der schöpfungshaften Ontologie, Abschaffung des Todes, Singularität und Transhumanismus als Religion oder Ideologie.

Sie zeigen welche theologischen Vorstellungen durch Technologie herausgefordert werden und wie die Theologie versucht den Menschen und die Maschine in Beziehung zu setzen.

Technologische Singularität

Die technologische Singularität ist ein theoretisches Zukunft Szenario, ein Moment nachdem technologisches Wachstum unkontrollierbar und unumkehrbar wird und die menschliche Zivilisation grundlegend verändert. Dieses Ereignis wird mit der Erschaffung einer Superintelligenz ausgelöst, die den menschlichen Intellekt weit übertrifft und dann in der Lage ist sich selbst zu verbessern, sodass ein sich selbst verstärkender Entwicklungsprozess in Gang gesetzt wird.

Der Begriff “Singularität” stammt ursprünglich aus der Mathematik und beschreibt einen Punkt, an dem die Modelle versagen, oft in Verbindung mit Unendlichkeiten, und keine Vorhersagen mehr möglich sind. Viele kennen den Begriff auch im Zusammenhang mit der Singularität im Inneren eines schwarzen Loches, in der die Relativitätstheorie versagt.

Historisch basiert die Idee der Singularität auf frühen Computertheoretikern wie Turing, Ulam und Neumann, und wurde später durch Futuristen wie Ray Kurzweil popularisiert.

Wenn es um den Zeitpunkt der Erreichung der Singularität geht, sind sich die Experten uneinig. Der Transhumanist Ray Kurzweil prognostiziert ein mögliches Eintreten bis 2045. Andere sind nicht so optimistisch und der Meinung, dass es deutlich später eintritt, falls überhaupt.

Das “Big Picture” des Transhumanismus

Das “Big Picture” des Transhumanismus ist eine umfassende Zukunftsvision, kulturell sowie technologisch. Der Mensch wird als eine Art gestaltbares Projekt verstanden, dessen Grenzen durch technologische Fortschritte überwunden werden sollen.

Es wird von einem “Paradis auf Erden” gesprochen, einer Welt die frei von Leid, Tod oder Altern ist. Was für das Jenseits galt, soll im Diesseits möglich gemacht werden. Die religiöse Erlösungsnarrative wird vom Transhumanismus in “technologisiert”. Somit übernimmt der Transhumanismus auch religiöse Funktionen. Der Mensch versucht sich selbst zu erlösen.

Um diese Vision zu erreichen, spielen die drei “Supers” und die Erwartung der Singularität eine essenzielle Rolle. Diese Ziele verdeutlichen, dass der Transhumanismus nicht nur Optimierung anstrebt, sondern eine Neudefinierung des Menschseins. Damit sind wir schnell beim Posthumanismus, der nach der Überwindung des Menschen streben und ihn als eine Art Sprungbrett für eine neue, höhere Lebensform betrachtet.

Transhumanismus auf dem Prüfstand

Der Transhumanismus basiert auf der Vorstellung, dass der Mensch ein Informationssystem sei. Weil Dinge wie Sinn, Emotion, Seele oder Freiheit nicht messbar sind, wird der Mensch auf Information und Funktion reduziert und sieht Bewusstsein, Identität und Fähigkeiten als reproduzierbar bzw. optimierbar.

Wie schon erwähnt, weist die Ideologie des Transhumanismus religiöse Charakteristika auf. Wir haben die Erwartung einer kommenden Weltordnung durch die Singularität, ein Heilsversprechen durch Leidfreiheit und Unsterblichkeit etc. Der Transhumanismus wirkt so wie eine Ersatzreligion, jedoch ohne ethisches Fundament. Im Zusammenhang damit steht auch die fehlende Auseinandersetzung mit grundlegenden Fragen wie zum Beispiel: Was bedeutet es Mensch zu sein? Was ist ein gutes Leben? Wo liegen die Grenzen sinnvoller Optimierung? Stattdessen wird technologische Erreichbarkeit über ethischer Reflexion gestellt.

Der Mensch wird in der transhumanistischen Vision als ein immer verbesserbares Objekt betrachtet. Diese Optimierungslogik führt zu permanentem Leistungsdruck, Auflösung natürlicher Grenzen und Entfremdung der eigenen Identität. Es entsteht eine Art “Pflicht zur Perfektionierung”.

Bedrohung des Menschen

Die transhumanistische Vision und der zunehmende Einsatz von Künstlicher Intelligenz werfen Fragen nach möglichen Bedrohungen des Menschen auf. Die reduktive Sichtweise des Transhumanismus stuft viele Eigenschaften des Menschen, als etwas ein was abzulegen ist. Das betrifft Aspekte wie Verletzlichkeit, Unvollkommenheit, Endlichkeit, emotionale Tiefe etc. Wenn grundlegende Ebenen der menschlichen Existenz an Bedeutung verlieren, laufen wir Gefahr auf eine funktionale Einheit reduziert zu werden.

Ein anderer Aspekt betrifft die Autonomie des Menschen. Wenn Maschinen oder Künstliche Intelligenz festlegen, was "optimal" oder "gesund" ist, sinkt die Selbstbestimmung. Wir könnten in eine Richtung laufen in der durch solche Systeme nicht nur Verhalten kontrolliert wird, sondern auch politische oder moralische Entscheidungen beeinflusst oder sogar getroffen werden.

Wenn wir uns die heutige Welt ansehen, merken wir, dass ein Teil im Überfluss und der andere Teil in Armut lebt. Unsere Gesellschaft ist gespalten. Technologien der transhumanistischen Vision werden nicht allen Menschen der Welt gleich zu kommen. Da diese Technologien voraussichtlich mit hohen Kosten verbunden sein werden, wird diese zuerst der privilegierten Minderheit zukommen. Dies könnte unsere Gesellschaft noch mehr spalten und eine Zweiklassengesellschaft erschaffen, in der "Optimierte"-Menschen und "Nicht-Optimierte"-Menschen leben.

Dies verdeutlicht, dass technologische Verbesserungen nicht nur Vorteile, sondern auch große Gefahren für das soziale Gefüge darstellen.

Fazit

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Transhumanismus Faszination sowie Besorgnis auslöst. Es sollen die biologischen Grenzen gesprengt und der Mensch neugestaltet werden. Die Technologie, die diese Sachen ermöglichen soll, eröffnet faszinierende Chancen. Wiederum sorgen Dinge wie die reduktive Ansicht des Menschen, die komplexere Ebenen menschlicher Existenz nicht berücksichtigt, die Gefahr auf soziale Ungleichheit und Spaltung der Gesellschaft oder die fehlenden Antworten auf ethische und anthropologische Fragen für große Bedenken und lassen viele Fragen offen.

Der Transhumanismus kann den Fortschritt stark vorantreiben, muss aber mit Vorsicht genossen werden und darf nicht zum Maßstab eines neuen Menschenbildes werden. Technologie dieser Art bedarf sorgfältiger Überwachung und verantwortlicher Gestaltung. Das Ziel besteht darin, die Technik so einzusetzen, dass sie den Menschen stärkt und die Lebensqualität verbessert, und nicht den Menschen zu entwerten oder ersetzen.

Quellen:

- Was ist Transhumanismus?
<https://philosophies.de/index.php/2025/08/23/transhumanismus/>
https://praxistipps.chip.de/transhumanismus-und-ray-kurzweil-wenn-mensch-und-maschine-verschmelzen_134714
<https://de.wikipedia.org/wiki/Transhumanismus>
<https://www.youtube.com/watch?v=DqPd6MShV1o>
<https://www.youtube.com/watch?v=RVmuU04-X5E>
- Theologische Positionen zu Transhumanismus und KI
https://archiv.ub.uni-heidelberg.de/volltextserver/33288/1/10.1515_zpt-2023-2003-1.pdf
<https://www.herder.de/hk/hefte/archiv/2016/12-2016/ewig-leben-die-heilsversprechen-des-transhumanismus/>
- Technologische Singularität
https://praxistipps.chip.de/transhumanismus-und-ray-kurzweil-wenn-mensch-und-maschine-verschmelzen_134714
<https://www.ibm.com/de-de/think/topics/technological-singularity>
<https://www.youtube.com/watch?v=BBL7dySqzos>
https://www.youtube.com/watch?v=jVO_0plEXLw&t=325s
- Das “Big Picture” des Transhumanismus
<https://www.corrigenda.online/kultur/transhumanismus-ein-schrei-nach-ewigkeit>
<https://www.herder.de/hk/hefte/archiv/2016/12-2016/ewig-leben-die-heilsversprechen-des-transhumanismus/>
<https://philosophies.de/index.php/2025/08/23/transhumanismus/>
- Transhumanismus auf dem Prüfstand
<https://philosophies.de/index.php/2025/08/23/transhumanismus/>

<https://www.corrigenda.online/kultur/transhumanismus-ein-schrei-nach-ewigkeit>
<https://www.youtube.com/watch?v=DqPd6MShV1o>

- Bedrohung des Menschen
<https://www.telepolis.de/article/Transhumanismus-und-KI-Bedrohung-des-Menschen-9654886.html?seite=all>
<https://philosophies.de/index.php/2025/08/23/transhumanismus/>

Einsatz von KI:

- Zur Überarbeitung einzelner Textstellen
- Bewertung von Verständlichkeit
- Strukturelle und sprachliche Verbesserungen

(November 2025 – GPT 5.1)